Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 13 (1906)

**Heft:** 46

Buchbesprechung: Literatur

Autor: [s.n.]

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# [14] FEin Tehrgang für den Unterricht in Rundschrift und Gotisch.

Herr Behrer Bollinger-Frey in Basel hat im Jahre 1894 einen Lehrgang für den Unterricht in der Rundschrift herausgegeben. Im Ichre 1896 entkleidete er ihn einiger ihm anhaftender Mängel und gab ihm eine wertvolle Erweiterung durch Anfügung einer leichten gotischen Schrift. Heute liegt der Lehrgang in 10. Auflage vor und ift gefrönt mit ber filbernen Medaille von ber Gewerbeausstellung in Bafel 1901 und mit einer Chrenmelbung von ber Ausstellung in Genf 1896. Herr B. legt seinem "Lehrgange" etwa solgenden Hauptgrundsatz unter: der Schriftzug wird nur dann unterbrochen, wenn er keine Fortsehung mehr verlangt. Daber schreibt B. mit seiner Methode beispiels. weise ben "R" in einem ununterbrochenen Zuge und "Burich" in nur zwei Bugen, mabrend ja fouften beim R. die Feber nicht weniger als fiebenmal aufs Papier gesett werden mußte, bis ber Buchstabe zu Enbe geführt war, und mahrend bas Wort "Bürich" in 14 verschiedenen Bugen erstellt wurde. Diese 2 Beispiele allein legen die wirklichen Vorteile bieser Runbschrift-Methobe bem Leser klar und zeigen ihm, daß sie wirklich praktisch ist. Aber sie bietet auch neue Formen, die fie gu fauberer Bierfchrift machen. Gin weiterer Borteil ift bie ftreng genetische Anordnung bes Stoffes, bie Behrer und Schuler ben ludenlosen Gang vom Leichten jum Schweren vorzeichnet. Es eignet sich gerabe biefes letteren Vorzuges wegen ber Lehrgang vorzüglich auch zum Selbstunterrichte und erweift fich tatfachlich als reife Frucht langjabrigen Probelns und langjabrigen Bersuches burch herrn B., weshalb auch Fadmanner bem Lehrgange feit Jahren bie befte Empfehlung auf ben Weg gegeben haben. -

Der "Lehrgang" umfaßt 28 Blatter und verbient vom praftischen und äfthetischen Besichtspuntte aus volle Anerkennung. Auch liegen gebruckte "Be. mertungen" zu jedem einzelnen Blatte vor und "Allgemeine Bemertungen", bie von wesentlicher Bebeutung als praktische Wegleitung find g. B. zu Blatt 5: Die Schleife hat boppelte Grunbstrichlänge und wird in einem Buge ausgeführt. Zusammensetzung: Gerader Abstrich, Halbkreis, gerader Aufstrich. Die Schleifenübungen, wie auch die Buchftaben h und k find je in einem ununterbrocheffen Buge auszuführen. Der bunne Aufftrich ber oberlangen Schleife muß gerade fein. Bu Blatt 23 und 24: Diefe Platatichrift mird, wie bie tleine Rundschrift, in fortlaufendem Buge geschrieben. Am besten eignen sich biezu Pactetfebern. Gin breit geschnittenes Solzchen, in Tinte getaucht, tut ben Dienst auch zur Not. Anwendung: Aufschriften an Türen, Sammlungen, Schaufenftern,

Inschriften bei festlichen Anlaffen, 2c. 2c.

Wir tonnen ben "Lehrging", ber im Gelbftverlage von Berrn Bollinger-Fren gu 2 fr. 50 gu beziehen ift, nur wohlwollend in Erinnerung bringen und empfehlen. 

### Titeratun.

Auch einige Borte über "Schweizer eigener Kraft", Berlag von F.

Bahn, Reuenburg.

Jebermann, ber die prachtig illustrierten nationalen Charafterbilber : "Schweizer eigener Kraft" tennt, wird mit bem Einsender in dem Urt il übereinstimmen, daß jene den Wert eines außerst sorgfaltig redigierten, vaterlandischen Wertes haben. Der Berleger, rühmlich bekonnt durch die Ausgabe des: Curti, Geschichte bes 19. Jahrhunderts und anderer Beschichtswerke, bat alles getan, um das Buch zu einer gehaltvollen und lehrreichen Gabe fürs Schweizerhaus gu gestalten. Ein Abschnitt barin veranlaßt mich aber, gegen bas sonst schon und neutral geschriebene Buch vom Standpunkt des Katholiken Einwand zu erheben. Es betrifft das die Behandlung von C. F. Bally durch den altsath. Bischof Herzog. Der Versasser ergeht sich dabei derart in vielseitigen zum Teil gehässigen Bemerkungen gegen die römisch-satholische Kirche, daß ein Katholik dabei entrüstet werden muß. Seite 397 heißt es z. B.: "es wurde ein Aufruf erlassen, dem Romitee (Herzog, Munzinger und Bally) mit Beiträgen zur Unterstützung altsatholischer Studenten der Theologie beizustehen. Das Schreiben schloß: "Laßt den bedeutungsvollen Augenblick, den uns Gott gegeben, nicht unbenützt vorübergeben; es gilt, unser tatholisches Bolk von dem unheilvollen Drucke der mittelalterlichen Papstmacht zu befreien; es gilt, ihm geistlich: Lehrer zu geben, die mit ihm densen und füblen und die Ehre, die Freiheit, den Frieden, die nationale Rultur ihrer Heimat höher stellen, als die usurpierte Gewalt und die trügerische Autorität eines fremden geistlichen Monrechen und seiner Diener."

Ich habe bei dieser Letture das sonst liebe Buch unwillig zur Seite gelegt und mir gesagt: wie schabe, daß der Berleger nicht bestimmt daran festhielt, dem großangelegten Werke seine Neutralität zu wahren und dadurch auch
jedem Schweizersatholiken genießbar zu machen. Freilich sucht F. Zahn die Wirkung der Auseinandersehungen Herzogs dadurch abzuschwäsen, daß er in
einer Fußnote erklärt, daß er die Verantwortlichkeit für alle Außerungen in
dieser Einzelbiographie abledne, die mit der parteilosen und objektiven Haltung

bes Gefamtbuches nint im Ginflang fteben mochien.

Besonders vorteilhaft stickt von der erwähnt n agressiven Schreibart diejenige des Theodor a sa Rive über Mermillod ab; diese ist getrigen von echter driftlicher Toleranz; es enthält die ganze Schilderung nicht ein Wort, das nicht auch jeden Protestanten freuen könnte, obschon Gelegenheitzu einer konsessionellen Berzeidigung, man denke nur an die Verbannung Mermillods, genug vorhanden gewesen wäre. Der geistreiche Versasser hat vielmehr diejenigen Seiten des Charafters M., z. B. seine Herzensgüte, bervorgesenzt, die geeignet sind, auch Andersgläubige für ihn zu be eistern und Versöhnung zu stiften all überall im Schweizerland vor Protestanten und Katholisen. Es weht darin der wahre Geist Risolaus von der Flüe, der dazu angetan, Frieden und Segen zu bereiten.

Also noch einmal: Wir bedauern lebhaft, daß fich das sonst so vortreffliche Wert nicht über jede konfessionelle Engherzigkeit erhob. — z.

(Wir verbanten diesen Aufschluß recht herzlich, man kann solchen Werken gegenüber nicht vorsichtig genug fein? Die Reb.)



## Pädagogischer katechetischer Kurs in Salzburg.

Soeben ist der Bericht über den padagogischen Ferialfurs in Salzburg (1906) im Trucke erschienen. Er umfaßt 65 Seiten und enthält die hauptsäcklichsten (6) Borträge in extenso. Der Preis ist für Teilnehmer und Substribenten dis 15. November 50 h, im Buchhandel und bei Bestellungen nach dem 15. November 1 K.

Weit umfangreicher wird sich ber Bericht über ben katechetischen Rurs gestalten (c. 250 Seiten). Der Preis besseiben wird für Teilnehmer und im Abonnement bis 30. November auf 2 K, für spätere Bestellungen und im Buch-handel auf mindestens 3 K festgeiet.

Die ermäßigten Bestellungen für beibe Berichte sind zu richten an Hochw. Hupert Rohrmofer, Domchorvifar, Sa'zburg, die übrigen Bestellungen an den Kommissionsverlag Anton Bustet in Salzburg.